

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 20: Deckelbauweise mit Druckluftwasserhaltung

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

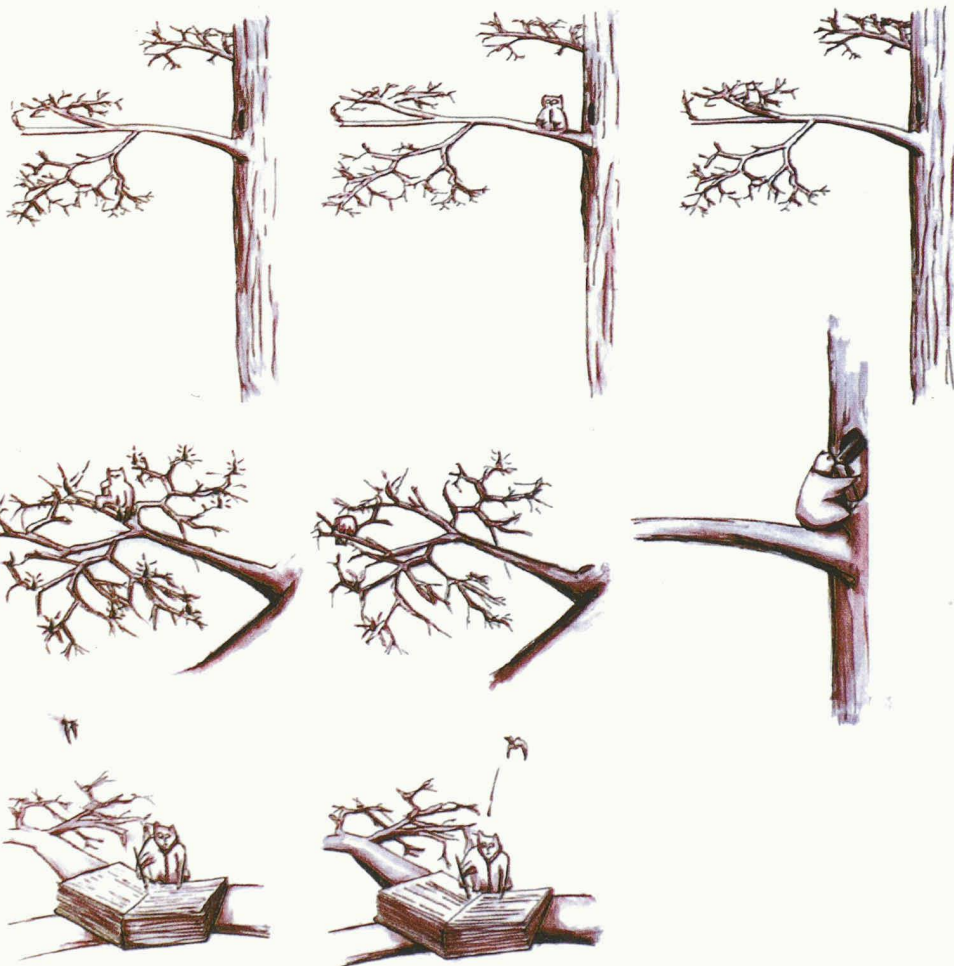
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Max Frisch lebt!»

(pd/km) Max Frisch als «Homofabel». Der «schreibt, um nicht verrückt zu werden». Der «Gedanken auf die Bahn» schickt und aufbricht: Dass über Frisch noch nicht alles gedacht und gesagt ist, zeigt das Ergebnis der Auseinandersetzung von Studierenden der Punkt-G-Gestaltungsschule Zürich mit Frischs Werk. Fabel, fabelhaft «Frisch» – das sind des Künstlers Schlüsselwörter zu nachfolgender Illustration, die zusammen mit den sechs anderen, sehr unterschiedlichen Werken zurzeit im von Frisch entworfenen Bad Letzigraben in Zürich ausgestellt sind (bis 3. Juni, siehe Veranstaltungshinweis S. 62).



Max wohnt in einem Baum
Max ist eine Eule
Jeden Morgen
geht er spazieren . . .

. . . um Ideen zu sammeln
Manchmal findet er welche,
manchmal nicht!
Max hat ein grosses Buch

Da hinein schreibt er
spannende Romane . . .
. . . die er schreibt,
um das Leben zu meistern

Maurizio

Die Punkt-G-Gestaltungsschule in Zürich, eine «Schule der Praxis», besteht seit rund drei Jahren. Für die Aufnahme zählt weniger die schulische Vorbildung als Talent – gepaart mit Neugierde und Kreativität, möchte man beim Betrachten der Werke ergänzen. Das Projekt «Max Frisch lebt!» wurde konzipiert und begleitend realisiert vom bekannten Illustrator Hannes Binder, Lehrer des Fachbereichs Illustration.